

# „Das richtige Augenmaß finden“

*Konjunkturprogramm: SPD fordert schnelles Handeln*

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Das Konjunkturpaket II stand auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung des SPD-Stadtverbandsvorstands. „Die Gemeinden sollten bereits jetzt mit den Vorarbeiten zur Antragstellung beginnen, weil alle dafür maßgeblichen Bedingungen feststehen“, zitiert SPD-Stadtverbandsvorsitzender Olaf Winkelmann aus einem Schreiben von Bundesminister Wolfgang Tiefensee vom 28. Januar.

Vor diesem Hintergrund hat die SPD-Fraktion bereits diese Woche bei Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann beantragt, umgehend die Antrags- und Fördermöglichkeiten der in Betracht kommenden Investitionsschwerpunkte Bildung und Infrastruktur darzustellen und dem Rat der Stadt Bad Oeynhausen eine Prioritätenliste von Investitionsmaßnahmen vorzulegen. Die Mittel sollten im Rahmen einer strategischen Stadtentwicklung zeitnah vergeben werden, um die Baukonjunktur vor Ort zu beleben.

Gefördert werden können In-

frastrukturmaßnahmen im Bereich des Städtebaus wie etwa Sportstätten, die Stadtbibliothek oder Gebäude der freiwilligen Feuerwehr, ferner Lärmschutzmaßnahmen an kommunalen Straßen, wie der Ersatz „lauter“ Fahrbahndecken.

„Vorgesehen ist ein kommunaler Eigenanteil am Konjunkturpaket, der von den Bundesländern festgelegt wird“, ergänzte Ursula Sieker, stellvertretende SPD-Vorsitzende. „Insofern bleibt zu hoffen, dass NRW den vorgesehenen städtischen Eigenanteil möglichst niedrig hält“, so Sieker und Winkelmann. Ansonsten „sei zu befürchten, dass die erwünschte Konjunkturbelebung durch das Investitionspaket schnell verpuffe“, dabei hohen Eigenanteilen keine finanzschwache Stadt das Programm in Anspruch nehmen könne, war sich der SPD-Vorstand einig.

„Wir sollten aber mit Maß handeln und dürfen die hohe Verschuldung unserer Stadt nicht aus dem Auge verlieren“, so Winkelmann und Sieker.